

Ausfahrt vom Dienstag, 21. März 2023



Sonnenplatz Rüti

Abfahrt 10.30 Uhr

61.14 km, 2:44:49 Fahrzeit, 22,3 Durchschnitt, 600 Höhenmeter,

Durchschnittspuls von Chefkoch Schmucki: 121 ist eher als gemütlich einzustufen

Mitfahrer:

HansLi / Fredi / Presidente NoSocks / Bruno Glarner / Frank Sinatra / Schreiberling



Heterogene Truppe. Von 4'500 km bis 100 km und auch etwas dazwischen. Alles in der gleichen Tour. Vorne fahren zeitweise also 6'000 km und hinten versuchen 3 x 100 km den Anschluss nicht zu verlieren. Aber der Reihe nach:

Es ist weniger warm als erwartet. Sogar reichlich kühl auf dem Bänkli beim Sonnenplatz. Hans hat vorsorglich die Saeco-Jacke nochmals im Keller geholt und könnte so also auch Schifahren gehen. Wohingegen Guido etwas gegen seinen Fusschweiss unternimmt und ohne Socken daherfährt. Er will den Fusschweiss quasi mit Kälte töten. Auch hier, die ganze Palette.

Wir fahren durch's Dorf und vorneweg einer der sich nicht auskennt. Auch eine Taktik. Dafür wird hinten fleissig gerufen und dirigiert. Vorbei an der Loge von Chnebii. Er zieht übrigens um. Vom 3. Stock in's Parterre. Schafft die Treppe nicht mehr und will aber auch nicht in's Altersheim. Gute Lösung. Nächstes geht ja auch der «Sternen» wieder auf. Besser bekannt als

«Rotenstein». Neuer Wirt, neuer Anfang, neues Bier. Wer weiss? Vielleicht lohnt es sich ja wieder einmal. Keine Zeit für Abklärungen. Düsen vorbei Richtung Bossikon. Hinter uns plötzlich ein Lautsprecher. Schnarrende Stimme: Bitte schön Zweierreihe fahren. Die Rennleitung im Lieferwagen mit Licht auf dem Dach. Fredi diskutiert kurz und wird gelobt !! Er hätte gerne ein kleines Erinnerungsfoto geschossen. Da wird es grün und wir müssen weiter. Einige sind froh, weiss doch weder Frau noch Bewährungshelfer wo sie sich aufhalten.

Vorbei an vielen teuren Mercedes und jeder Menge anderer Marken Richtung Pfäffikon. Kein einziges Velo ausgestellt. So gelingt die Rettung des Klimas totsicher nicht. Eine kleine, erste Herausforderung dann das Stützli nach Russikon und Madetswil. Hans macht noch eine kleine Dorfrundfahrt. Vorbei an unkrautpflückenden Dorfschönheiten und wartenden Bussen würgen wir hoch nach Wildberg. Die Gruppe ist noch zusammen. Die hinten werden stärker. Schliesslich haben sie nicht mehr 100 x weniger Km als der Thailänder sondern nur noch 40 x. Wir holen schnell auf. Auf dem Gemeindevorplatz werweisen wir, wie wir die Fotoshow veranstalten sollen. Das Gemeindehaus ist stockdunkel. Ist ja auch kurz vor 12.00 Uhr. Mittagszeit. Gemeindeangestellte gehen eher zu früh als zu spät aus dem Haus der Arbeit. Kaum gedacht, schon steht eine attraktive junge Dame vor uns und macht das Foto. Wir ziehen (fast) alle den Ranzen ein und machen uns schön. Fredi ist mit dem Bild sehr zufrieden. Die Dame auch und sie fährt winkend von Dannen.



Schussfahrt nach Turbenthal und dann pacifico der Töss entlang. Gibt es einen VF der diese Strecke noch nicht gefahren ist? Das wäre wirklich etwas eigenartig. Aber langweilig wird es eigentlich nie. Heute mal kein Wind und trotzdem halten wir an unserem Plan fest. Freude vor Leistung. Für die Einen schon fast ein Lebensmotto. Hans und Renato würden wohl am Liebsten mal die Pferde rennen lassen, getrauen sich aber der Autoritäten in den hinteren Rängen nicht. Wäre ja noch schöner. In Bauma fährt Fredi über Bäretswil nach Hause. Hat noch Termine. Wir Anderen wirbeln zum Hüebli wo uns Guido noch zum Bier einlädt. Renato nimmt dankend an, HansLi, Bruno und Edi haben Sehnsucht nach etwas Wärme und fahren lieber nach Hause. Dabei haben sie ja nur Angst vor der Steigung zur Kantonsgrenze.



Wir lieben die Fahrt von Wald nach Rüti zum Schluss einer Tour. Die pure Erholung und ein kleines Dessert.

Rückkehr unfallfrei gelungen. Das ist die Hauptsache. Tempomässig liegt bis Sommer schon noch der eine oder andere Kilometer drin. Völlig unwichtig im März.

Edi